

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

„Ottendorf-Ortszeitung“
erscheint Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend abends.
Bezugspreis vierteljährlich
1 Mark.
Durch die Post bezogen
1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten
bis vormittag 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 P.
für die Spaltzeile berechnet.
Tabellarischer Satz nach
besonderem Tarif

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

Nr. 29.

Freitag, den 6. März 1908.

7. Jahrgang.

Schule zu Ottendorf-Okrilla. Die Anmeldung der 1908 schulpflichtigen Kinder soll erfolgen:

Freitag, den 6. März, nachmittags 2—4 Uhr für die Knaben.

Montag, den 9. März, nachmittags 2—4 Uhr für die Mädchen

im Amtszimmer (Neue Schule, I. Stockwerk) des Unterzeichneten. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis Ostern 1908 das 6. Lebensjahr erfüllt haben. Auf Wunsch der Eltern können auch diejenigen Kinder aufgenommen werden, welche das 6. Lebensjahr bis 30. Juni dieses Jahres vollenden.

Beizubringen ist für die hier geborenen Kinder der Impfschein, für die auswärts geborenen Kinder der Geburtsurkunde und Taufbescheinigung.

Ottendorf-Okrilla, den 29. Februar 1908.

Der Schuldirektor.

Aufgabezeit: zurückgekauft, sobald feststeht, daß die Sendung nicht untergebracht werden kann. Sendungen mit gefährlichem Inhalte werden unter Anwendung gehöriger Aufmerksamkeit im Benehmen mit der Zollbehörde vernichtet.

Dresden. Ein 37-jähriger Kaufmann, angeblich ein Direktor Friedrich aus Chemnitz wurde hier am Sonntag wegen Betruges verhaftet. Er hatte eine revolutionäre Erfindung angeboten und dabei eine Person um 600 M. betrogen.

Kadeberg Zum Archidiaconus der evangelischen Stadtkirche wurde an Stelle des nach Vegau berufenen Pastors Pöhlmann Diakonus Gerlach, bisher in Schönheide im Erzgebirge gewählt.

Kamenz. Ein neues Eisenbahnprojekt wird gegenwärtig erörtert, das für die Laufing von großer Bedeutung ist. Es handelt sich um eine Verbindung von Sorau über Weißwasser und Sopsowen nach Kamenz in Sachsen. Durch diese Linie würde nicht nur ein bislang eisenbahnloses weites Terrain aufgeschlossen, sondern auch die kürzeste Verbindung hergestellt von Ost- und Westpreußen, sowie von Ost- und Westfalen über Dresden nach Süddeutschland. Die Fahrt Sorau-Dresden könnte dadurch von 3 Stunden auf nur 2 Stunden abgekürzt werden.

Am 28. v. M. abends gegen 9 Uhr ist auf dem Rittergute Vocka Kat.-Nr. 5 ein Gebäude vollständig abgebrannt. Das Gebäude war seit 8 Jahren unbewohnt und sollte bald abgebrochen werden. Es war zum Teil aus Fachwerk und noch mit Stroh gedeckt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Baugen. Wie den Bauern Nachrichten aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist der vom Stadtrat und den Stadtverordneten beschlossene Museumsbau am Kornmarkt infolge eines Rekurses von einigen Anwohnern dieses Platzes in der beschlossenen Planung von der königlichen Kreisbauhauptschaft nicht genehmigt worden. Die Einspruchsfrist beim königlichen Oberverwaltungsgericht gegen diese Entscheidung ist bereits abgelaufen, die kreisbauhauptschaftliche Entscheidung hat somit Rechtskraft erlangt.

Außer der bereits herrschenden Genickstarrheit ist nunmehr auch noch der Typhus beim hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 103 ausgebrochen. Wie das Garnison-Kommando bekannt gibt, sind bereits zwei Mann der 6. und zwei Mann der 7. Kompanie des Regiments an Typhus erkrankt. Beide Kompanien liegen in der inmitten der Stadt befindlichen 1ten Kaserne.

Bittau. Der vom hiesigen Feuerbestattungsverein geplante Bau eines Krematoriums hat bekanntlich eine Verzögerung erfahren, weil der dem Ministerium eingereichte Entwurf, der den Charakter einer Dorfkirche trug, abgelehnt worden ist unter der Motivierung, daß die kirchliche Form des Krematoriums eine künstliche Unwahrheit darstelle und die kirchliche Gestaltung des Gebäudes kirchliches Aergernis hervorzurufen könne. Die Generalversammlung des Feuerbestattungsvereins nahm

zunehmend einen neuen Entwurf an, der den Grundriß des ersten Entwurfs beibehalten hat, im übrigen ist der Turm höher und anders gestaltet, auf dem Hauptbau hinter dem Turm erhebt sich ein mächtiger Kuppelaussatz. Man hofft, daß nunmehr dieser Entwurf die ministerielle Genehmigung erhalten wird. Zum Bau des Krematoriums stehen dem Verein jetzt einschließlich eines Darlehens der Stadt Bittau im Betrage von 50 000 M. 89 361 M. zur Verfügung.

Birna. Innerhalb der Fluren des Rittergutes Zuschendorf wurde am vergangenen Sonntag in der Mittagstunde eine Nichtenstörung wahrscheinlich durch Feuerherd in Brand gesetzt. Dem Feuer, welches durch das trockene Gras und die herrschende Windrichtung begünstigt ward, fiel eine Fläche von 1 1/2 Hektar mit 30 000 jungen Nichten zum Opfer.

Neustadt i. S. Dienstag nachmittag setzte in unseren Bergen ein heftiges Schneetreiben ein, das bis in die späten Abendstunden anhält. Am Mittwoch früh boten Anlagen und Promenaden ein Bild der prächtigsten Winterlandschaft, dagegen war das ganze Telephonnetz demoliert. Unter der Last des nahgefallenen Schnees, dem sich später Raufrost hinzugesellte, brachen auf vielen Häusern die Telephongestänge zusammen und zu Hunderten fielen die Drähte auf die Straße. Längere Zeit war notwendig, um die Verkehrsströmung auf den Straßen zu beseitigen. Viele Dächer sind beschädigt. Es herrschte dabei vollständige Windstille.

Großenhain. Die städtische Gasanstalt hat im vergangenen Jahre außerordentlich günstig abgeschlossen. Während der Reingewinn im Jahre 1905 nur rund 23 000 M. betrug, wuchs dieser 1906, nachdem am 1. Juli 1906 Herr Stadtdirektor Nische angetreten war, bereits auf rund 29 000 M. und für 1907 beträgt der Reingewinn nach allen Abschreibungen rund 46 000 M., er hat sich also in zwei Jahren gerade verdoppelt.

Leipzig. Einer hiesigen jungen Dame wurde am 1. März nachts gegen 1 Uhr auf der Eisenbahnfahrt von Gens nach hier, kurz vor Rastatt als sie im Abteil eingeschlafen war, ihre Geldtasche mit einem hohen Geldbetrage gestohlen. Der Dieb ist ein 17-jähriger junger Mann, der in Gens in das Wagenabteil eingestiegen war, vorgab, aus Döbelitz zu kommen und von der Kunstakademie in Benedix, die er besuche, ein Rundreisebillet nach Dresden bekommen zu haben. Als die Dame beim Einfahren in den Bahnhof zu Rastatt den Diebstahl entdeckte, sprang der Bursche aus dem Zuge und entkam.

Am Mittwoch vormittag gegen 9 Uhr ist der 43 Jahre alte aus Lübeck stammende Eisenbahnassistent Karl Waderen auf dem hiesigen Freiladbahnhof an der Gutritzer Straße beim Rangieren eines Zuges verunglückt. Der Beamte war bei dem Versuche, einen Wagon zu bremsen, von dem Trittbrettle abgerutscht. Er hielt sich noch an dem Brett fest, während der Zug eine Strecke weiter fuhr. Hätte sich Waderen nicht festhalten können und wäre der Zug nicht bald zum Stehen zu bringen gewesen, so wäre der Unglückliche unfehlbar überfahren worden. Herzliche Hilfe war sofort zur Stelle. Der Verunglückte wurde mittels Rettungswagens des Samaritervereins nach dem Krankenhaus St. Jakob übergeführt. Der Mann hatte Verletzungen an den Beinen und wahrscheinlich auch schwere innere Verletzungen erlitten. Doch scheinen die Verletzungen nicht lebensgefährlich zu sein.

Rauschl. Montag abend brach in der zehnten Stunde in der Dinas-Abteilung der heimischen Schamottewerke Feuer aus. Durch das energische Eingreifen der sofort erschienenen Feuerwehren gelang es, das Feuer auf seinen alten Herd zu beschränken, so daß der Betrieb fortgesetzt werden kann.

Freiberg. Wegen jahrelang fortgesetzter an Schulkinder begangener schwerer Sittlichkeitsverbrechen wurden im benachbarten Hilbersdorf drei Einwohner verhaftet.

Wegen Unterschlagungen in Höhe von 80 000 M. wurde am Dienstag der Kaufmann M. A. Kurden verhaftet. Er beging die Unterschlagungen zum Nachteil der Firma G. Korthen hier, für die er bis vor einiger Zeit als Reisender tätig war.

Zwickau. Mit den schrecklichsten Brandwunden wurde eine junge Ehefrau ins hiesige Kreiskrankenhaus eingeliefert. Nach einem Zwist mit ihrem Mann übergoß sich die Frau mit Petroleum. Setzte die Kleider in Brand und lief so, einer wandelnden Feuerfäule gleich die Treppe hinunter, bis ihr begegnende Personen das Feuer erlöschten. Die Frau liegt mit lebensgefährlichen Brandwunden darnieder.

Die hiesige Gesellschaft nimmt jetzt gegen die hier immer stärker werdenden Sektenergieß den Kampf auf. Zu diesem Zweck werden am 8. und 15. d. M. in den Abendgottesdiensten Vorträge über die Adventisten und die Mormonen gehalten werden.

Wiesa. Der Schulknabe Heinrich Fiedler geb. am 29. Februar 1896, beging jetzt erst seinen zweiten Geburtstag und ist doch schon 12 Jahre alt. Die Tafel, die zunächst auffällig erscheint, erklärt sich daraus, daß das Jahr 1900 kein Schaltjahr war und zwischen dem Tage der Geburt und der ersten Geburtstagfeier im Jahre 1904 ein Zeitraum von 8 Jahren lag.

Lichtensee. Der Heimatsverein für Lichtensee und Umgebung in Dresden beabsichtigt, in der ersten Hälfte des Monats Mai hier ein Heimatfest verbunden mit einem historischen Festzuge zu veranstalten.

Langenheffen bei Merbau. In Langenheffen machte sich der in einer Tuchfabrik beschäftigte Weber Weiß ohne jeden Anlaß an der elektrischen Betriebsleitung zu schaffen, wobei er vom elektrischen Strom festgehalten wurde. Einem ihm zu Hilfe eilenden Arbeiter erteilte dasselbe Schicksal. Erst nach Ausschaltung des Stromes wurden beide aus ihrer Lage befreit. W. war bereits bewußlos und mußte ins Krankenhaus überführt werden.

Johanngeorgenstadt. Dem durch Brandunglück am 10. September 1906 schwer geschädigten Gastwirt Benjamin Lindner in Johanngeorgenstadt, dem Besitzer des hiesigen Gasthauses Sabe Gottes, ist jetzt infolgedessen eine Erleichterung zuteil geworden, daß das auf seinen Lokalitäten ruhende Militärverbot aufgehoben worden ist. Während die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und das Bezirkskommando zu Schneeberg ein von dem Gastwirt Lindner am 7. Mai 1907 eingereichtes Gesuch wegen Verbotsaufhebung unberücksichtigt stehen, hat das königliche Generalkommando des 19. (2. R. S.) Armee-corps (Leipzig) einen diesbezüglichen Gesuch des genannten Gastwirts sofort bereitwillig entsprochen.

Schneeberg. Ein frecher Einbruchdiebstahl ist in der Nacht zum 2. März in der hiesigen Bahnhofshalle verübt worden. Der Einbrecher gelangte in den Schalteraum. Er öffnete mittels eines vorgefundnen Schlüssels eine Kassetten, aus der er 23 M. Barggeld stahl. Ferner brach er mit einer großen Schere den Fahrkartenschrant auf, aus dem er zwei Fahrkarten dritter Klasse nach Dresden über Zwickau und drei Fahrkarten dritter Klasse nach Leipzig, Vortrigger Bahnhof, entwendete. Außerdem zerstörte er das Mikrophon. Von dem Einbrecher fehlt jede Spur.

Plauen. Im Neufauer Walde wurde der bekannte Stickerfabrikant Franz Robert Hägner erschossen aufgefunden. Mit der Leiche die seit mehreren Tagen im Walde lag, wurde von einer Anzahl 17-jähriger Burschen allerhand Mötter getrieben. Die Burschen sind verhaftet worden.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 3. März 1908.

© Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf
Januar und Februar 1908.

450 Einzahlungen von	34714,14 M.
136 Rückzahlungen von	15183,07 M.
Gesamteinnahme	35477,98 M.
Gesamtausgabe	29489,80 M.
Einlagenzinsfuß 3 1/2 Prozent, Hypothekenzinsfuß 4 1/2 Prozent. Expeditionszeit 8-1, 3-5, Sonnabends und an Vortagen von Feiertagen 8-2. Sporlosendbücher fremder Kassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten auch der Steuer-einschätzungskommission gegenüber.	

Noch einmal im Winterleide zeigten sich die Straßen, sowie die Fluren, denn der vorgestrige Dienstag brachte am Spätnachmittag und Abend wiederum Neuschnee und gar lustig wirbelten die Flocken aus dem grauen Gewölbe des Himmels zur Erde hernieder. Noch einmal versuchte der Winter uns seine Aufmerksamkeit zu machen, aber seine Macht hat infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit an Kraft und Ausdauer verloren und der tatkräftige Jüngling, der kommende Frühling machte seine Rechte geltend und verwandelte die weiße Hülle gar bald zur schönsten Schneepatsche. Der Mittwoch brachte wieder goldenen Sonnenschein.

Der deutsche Kartoffelbau ist arg gefährdet. Wie Graf Arnim-Schlagenthin in der „Landw. Zig.“ mitteilt, hat die in der letzten Zeit aufgetretene Blattkrankheit große Fortschritte gemacht und sich über ganz Deutschland verbreitet. Als Urheber der Krankheit ist ein Pilz nachgewiesen worden, dem aber bisher nicht beizukommen war. Da Graf Arnim aus allen Teilen des Reiches 500 Sorten Kartoffeln bezogen und als krank befunden hat, nimmt er an, daß schon in diesem Jahre ein Mangel an guten Speisekartoffeln eintreten wird. Der Ausfall wird von ihm auf 30 Millionen Tonnen oder 600 Mill. Mark berechnet.

Im Postpaketverkehr sind eine Reihe von neuen oder abgeänderten Bestimmungen ergangen, die zum Teil auch für das Publikum von Interesse sind. Die wichtigsten sind die folgenden: Die Absender von Postpaketen sind befugt, die Sendungen vor der Ausbändigung zurückzugeben oder die Aufschrift ändern zu lassen. Sie haben in diesem Falle für die durch die Rücksendung entstehenden Kosten und für die etwaigen Nachsendungskosten aufzukommen, wenn sie nicht vom Empfänger getragen werden. Es gibt dafür besondere Formulare. Auch eine Vervollständigung der ursprünglichen Adresse, wenn diese ungenügend gewesen war, ist gestattet. Verlangt der Absender den Verkauf eines Pakets oder gibt er eine Sendung preis, so bleibt er zur Zahlung der durch den Verkaufserlös etwa nicht gedeckten Postkosten, Zollgebühren usw. verpflichtet. Unbestellbar gemeldete Postpakete, wegen deren der Absender eine zulässige Erklärung abgegeben hatte, werden nach dem

Rubig
eiser 210
kg) —
bis 232
70
203—208
1000 kg
185 bis
210 bis
neuer 163
Inquintine
66, amerik.
165—167
erware 195
netto 154
kg netto
Dellnoten
300—310
265—270
255, 500
g netto mit
to 100 kg
1. 18.00
20 23.00
Dreieck
ne 14.00
g netto ohne
bis 14.00
g) 3.20
— 4.30
7—39